Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 62

Seminar in Leipzig, abgehalten im April 2013 von Pastor Douglas Riggs und sein Team zum Thema „Trauma-Bindung“ - Teil 7

Dissoziative Identitätsstörung

Gott findet immer Mittel und Wege, um Menschen, die eine dissoziative Identitätsstörung haben, dabei zu helfen, sich zu erinnern, z. B. durch Träume usw. Das ist eine der vielen Aufgaben des Heilige Geistes. Ihr müsst in diesem Zusammenhang immer an das Prinzip von ZEIT und RAUM denken.

Als Pastor Douglas Riggs mit seinem Team nach Südafrika kam, da war Susan dabei, die auch mit uns hierhergekommen ist. Sie war in diese Rituale involviert, die über Südafrika gemacht wurden. Aber es gibt auch viele rituelle Beziehungen zu Deutschland, wovon sie später noch erzählen wird. Pastor Riggs wird ebenfalls bestätigen, dass bei denjenigen, die in Deutschland missbraucht wurden, die Erinnerung daran bei ihnen zurückkehrte, als sie nach Deutschland kamen. Wenn man einen satanisch-rituellen Missbrauch in einem anderen Land erlebt hat, dann bleiben Teile dieser Person immer noch in dem Land stecken, wo das passiert ist. Und genau das gibt Satan Macht. Jedes Mal wenn wir darüber beten, dann schwächen wir Satans Kraft und die Macht, die er dadurch bekommen hat. Von daher ist es so wichtig, dieses Prinzip verstanden zu haben. Es kommt sowohl bei normalen Entwicklungsstörungen als auch bei dissoziativen Identitätsstörungen zum Tragen.

Was erlebt ein Betroffener bei einer dissoziativen Identitätsstörung (DID)?

DID ist, wenn die Seele einer Person, die zu Anfang heil war, durch erlebte Traumata in Stücke zerschlagen wurde. Das ist dann so, als ob man in einer Gefängniszelle wäre. Aber diese Person kann niemandem erzählen, wo sie ist und wie sie sich fühlt, weil sie es eigentlich selbst gar nicht richtig weiß. Aber sie führt einen gewaltigen Kampf. Dieses Gefängnis befindet sich hinter einer Mauer. Diese Mauer ist in einer Burg, die wiederum in einem Tunnel steckt. Wie soll man da diese Person finden? Sie ist ja so weit weg. Darüber hinaus ist dieser Tunnel auch noch unter dem Meer. Da tief unten ist diese Person versteckt. Sie denkt: 'Jetzt bin ich ganz weit weg und sicher vor dir (gemeint ist die schreckliche Realität).' Und das ist die Dissoziation, die da stattfindet. Dadurch wird eine Trennung zur Wirklichkeit herbeigeführt.

Aber es gibt noch mehr. Der Überlebende sagt zu dem Seelsorger: 'Wenn du mich wirklich liebst, dann wirst du dir auch Mühe geben, mich zu finden. Komm mit dem Licht des HERRN und entdecke mich!' Doch dann kommt der Konflikt, und der Überlebende ruft plötzlich: 'Nein, du sollst mich überhaupt nicht finden!' Das geht im Inneren eines Menschen vor sich, der eine DID hat.

Und was sagt die Bibel über DID? Dazu wollen wir uns das hebräische Wort *shabar* näher anschauen. In *Strong's Dictionary,* einem hebräisch-englischen Wörterbuch, finden wir unter H7665 die Bedeutung dieses Wortes. Es bedeutet 'brechen', 'in Stücke zerbrechen'. Beispiele, in denen dieses Wort *shabar* in der Bibel vorkommen, haben dann die Bedeutung von:

- brechen
- in Stücke zerbrechen
- zerbrochenen Herzens
- zerschlagen
- zerschmettert

- demontiert
- verwundet
- heruntergezogen

Psalmen Kapitel 34, Verse 19-20
19 Der HERR ist nahe den zerbrochenen Herzen, hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind. 20 Zahlreich sind die Leiden des Gerechten, doch aus allen rettet ihn der HERR.

Das betrifft all diejenigen, die demütig sind und wirklich Reue zeigen und Buße tun WOLLEN.

Psalmen Kapitel 147, Vers 3
ER heilt, die zerbrochnen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Wir sehen also, dass DID in der Bibel zu finden ist. Oft fragen die Pastoren, wo steht das in der Bibel?

Hesekiel Kapitel 34, Vers 16
»Die Verirrten will ICH aufsuchen und die Versprengten zurückholen, die verwundeten (Schafe in Meiner Herde) verbinden und die kranken gesund machen; die fetten und starken will ICH behüten; ICH werde sie weiden, wie es recht ist.«

Jesaja Kapitel 61, Vers 1
Der Geist Gottes des HERRN ruht auf mir, weil der HERR mich gesalbt (= geweiht) hat, um den Elenden (oder: Demütigen) frohe Botschaft zu bringen; Er hat mich ja gesandt, um die, welche gebrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen die Freilassung anzukündigen und den Gebundenen die Entfesselung.

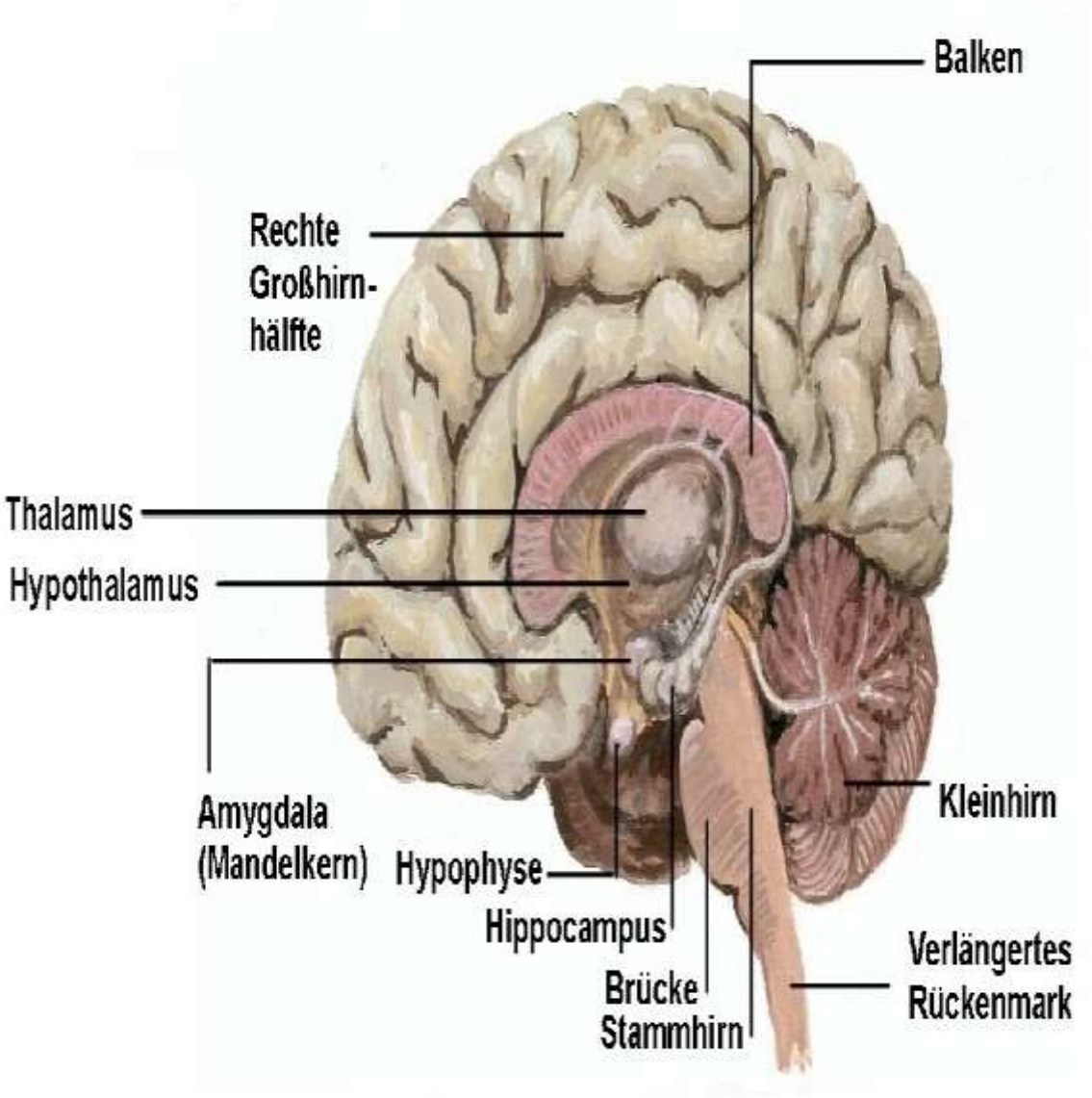
Das ist genau die Schriftstelle, die Jesus Christus zitiert hat. ER gebrauchte dasselbe Wort im **Matthäus- und Lukas-Evangelium**. ER kam, um die gebrochenen Herzen zu verbinden. Das schließt die Menschen ein, die eine DID haben und die satanisch-rituell missbraucht wurden. Wir dürfen also jubeln und Halleluja singen, dass wir darüber auch etwas in der Bibel finden! Was das anbelangt, haben wir schon viel Verfolgung erdulden müssen.

Die Dynamik der Erinnerung

Denn Pastoren fragen mich oft: 'Wieso kann diese Frau sich nicht mehr daran erinnern, dass sie in ihrer Kindheit vergewaltigt worden ist? Wenn ich vergewaltigt worden wäre, wüsste ich das aber noch.' Solch einem Pastor muss man erst einmal erklären, wie Erinnerung funktioniert. Dazu haben wir ein kleines Buch geschrieben. Denn die Pastoren wollen keine dicken Bücher lesen. Dazu haben sie keine Zeit, weil sie zu beschäftigt sind. Dann hatte mein Mann die gute Idee, dieses kleine Buch zu schreiben, eine Zusammenfassung, mit dem Titel: 'Das ABC über DID', damit die Pastoren verstehen, wie das funktioniert.

Zunächst wollen wir über die normale Erinnerung sprechen, wie wir uns z. B. an die gestrige Vergangenheit erinnern. Dabei kann das Erlebte in Sprache umgesetzt werden, was dann zu einem Teil unserer gesamten Lebenserfahrung wird. Da können wir z. B. sagen: 'Gestern haben wir einen schönen Tag mit dem Team aus Amerika erlebt.' Man kann sich daran erinnern, weil man das in Worte fassen kann. Indem man das Erlebte in Sprache verpackt, wird es zu einer Geschichte.

Das menschliche Gehirn



Wir werden uns nun einige Teile des menschlichen Gehirns näher anschauen. Die Information, die auf das Gehirn einströmt, trifft als Erstes auf den Thalamus. Dieser transportiert sie weiter zur Amygdala, und diese gibt sie weiter an den Hippocampus. Die normalen Informationen, die Ihr jetzt

bekommt, indem Ihr meinen Worten zuhört und die Ihr über Eure Augen wahrnehmt, indem Ihr diese Bilder anschaut, gelangen zunächst einmal in den Thalamus. Je mehr Ihr Eure 5 Sinne gebrauchen könnt, umso mehr Informationen könnt Ihr aufnehmen. Die Daten werden also mit den Sinnen aufgenommen, die dann in den Thalamus gelangen. Als Nächstes erreichen sie die Amygdala. Diese Amygdala wollen wir nun einmal personifizieren und ihr den Namen 'Amy' geben. Sie ist sehr emotional. Sie schaut immer, ob die Daten sicher und in Ordnung sind. Wenn das der Fall ist, gibt sie die Informationen an den Hippocampus, den wir hier auch personifizieren und 'Hippo' nennen wollen. Hippo ist die große Bibliothek im Gehirn. Vielleicht hast Du zum ersten Mal etwas über das Raum-Zeit-Prinzip gehört. Dann sagt die Amy zu Hippo: 'Wow, hast du das gehört?' Hippo legt daraufhin einen neuen Ordner in Deinem Kopf an. Amy sagt zu ihm: 'Das ist interessant. Hör dir das ein und leg dazu eine Datei an!' Von der Speicherung im Hippocampus geht die Information weiter in den vorderen Bereich des Gehirns, der für die Logik zuständig ist, wo dann überlegt wird, was man mit dieser Information macht.

Der Hippocampus ist also die große Bibliothek in Deinem Gehirn. Immer wenn es neue Informationen gibt, legt Hippo dazu eine neue Datei an. Und wenn Du über eine bestimmte Sache neue Informationen hast, wozu er schon einen Ordner angelegt hat, macht er eine neue Datei und fügt sie dem bereits vorhandenen Ordner zu. Hippo ist demnach ständig damit beschäftigt, neue Daten anzulegen.

Amy ist sehr emotional. Sie prüft und sortiert alles, was sie über die Sinne an Informationen hereinbekommt und gibt dem Ganzen die Würze. Das ist im Prinzip das, was in unseren Köpfen vor sich geht.

Wenn man zum ersten Mal eine Lehre hört wie diese, die wir hier geben, kann man eigentlich nur maximal 60 % davon behalten. (Das ist auch der Grund, weshalb ich dieses Seminar niedergeschrieben habe, damit man sich diese wichtige und bahnbrechende Lehre noch einmal völlig in Ruhe zu Gemüte führen, ausdrucken und an andere weitergeben kann.) Wenn dieser natürliche Prozess durch ein Trauma gestört wird, kann sich der Betroffene an viele Dinge nicht mehr erinnern.

Wie kommt das?

Wenn diese Person ein exzessives und höchst dramatisches Ereignis erlebt, kann dies die Amygdala nicht mehr verarbeiten. Das ist dann zu viel für die arme Amy, sie wird ohnmächtig und kann diese Informationen nicht mehr an Hippo weitergeben. Und somit gibt es auch keine Datei und keinen Ordner über dieses schlimme Erlebnis und somit auch keine Erinnerung daran. Versteht Ihr das jetzt? Dies geschieht bei einem Trauma.

Diese Erinnerung geht jetzt unaufgezeichnet an dem Hippocampus vorbei und wird über die Nervenwege als Gefühl, Empfindung oder Körpererinnerung gespeichert. So eine Person kann zwar eine gewisse Erinnerung an der Bewusstseinsoberfläche haben, worüber man dann auch beten kann. Dabei kann man plötzlich sehen, wie sich am Handgelenk die Seile abzeichnen, mit denen diese Person gefesselt worden ist, und am Hals werden die Finger sichtbar, mit denen sie gewürgt wurde. Diese Informationen kommen bei dem Opfer aus dem Unterbewusstsein ins Bewusstsein; aber der Körper weiß nicht, ob das gerade jetzt mit ihm geschieht, bzw er denkt, dass es in diesem Moment mit ihm passiert. Deshalb kommen all diese Reaktionen an die Oberfläche. An diesen Körpererinnerungen kann man dann herausfinden, was dieser Person

passiert ist.

Es wird im Zusammenhang mit DID viel über das so genannte 'falsche Erinnerungssyndrom' geredet. Doch eine Körpererinnerung ist IMMER ECHT, weil man diese nicht bewusst erzeugen kann. Das ist keine falsche Erinnerung, die da hochkommt. Wenn eine Person Körpererinnerungen hat, ist das ein Beweis dafür, dass hier eine echte dissoziative Identitätsstörung vorliegt. Pastor Riggs wird Euch später noch mehr darüber sagen.

Fortsetzung folgt

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!